



Offensive gegen grenznahe Atomkraftwerke

HTU und GLOBAL 2000 errichten unabhängiges Strahlenmeßsystem RAMOS in Krsko

Allein im Mai 1993 mußten die Behörden zwei Störfälle im nur 70 Kilometer von unserer Grenze entfernten Atommeiler Krsko in Slowenien zugeben. Die Dunkelziffer bei Störfällen in AKWs liegt noch weit höher. Die Informationen darüber werden wir vielleicht in einem Jahr bekommen, wenn die Tschechische und die Slowakische Republik ihrer vertraglichen Verpflichtung nachkommen und Österreich einen offiziellen Bericht über ihre AKWs überreichen werden. Störfälle sind nur dann nachweisbar, wenn auch tatsächlich Strahlung ausgetreten ist, dennoch wären auch alle anderen Zwischenfälle bei denen der Reaktor vom Netz gehen mußte von internationalen Interesse. Zur

rechtzeitigen Evakuierung der betroffenen Bevölkerung hilft allerdings eine nachträgliche Information nach einigen Stunden auch schon wenig. Denn jede Minute zählt!

Daher wollen GLOBAL 2000 und die ÖH Technik versuchen dem Versagen der Verantwortlichen in Ost und West mit einer Initiative zu begegnen und mit RAMOS (kurz für RADIATION MONITORING System = Strahlenüberwachungssystem) einen Schritt in Richtung einer verlässlichen und unabhängigen Information über aufgetretene Störfälle, bei denen es zu einem Austritt radioaktiver Strahlung gekommen ist, zu unternehmen. Bei einem Gau könnte eine schnellere Alarmierung der Bevölkerung gelingen. Nur durch rechtzeiti-



ge Warnung der österreichischen Bevölkerung können lebensrettende Maßnahmen gesetzt werden.

Wenn jeder Störfall in Zukunft an die Öffentlichkeit gelangt, wird dies ein wesent-

licher Beitrag zur Abschaltung oder zumindest einer Verbesserung der Sicherheits-einrichtungen von Atomkraftwerken sein. In jedem Fall führt es zu einer vermehrten Auseinandersetzung der politisch Verantwortlichen mit dieser Problematik.

Im Mai 1993 wurde von Global 2000 in Kooperation mit tschechischen Umweltschutzorganisationen beim grenznahen AKW Dukovany in Tschechien eine erste Testphase mit der Installation erster Meßstationen begonnen. Ziel ist Meßstationen um alle grenznahen Atomkraftwerke zu installieren und damit ein nicht wegdiskutierbares Datenmaterial über die Strahlenbelastung durch diese AKWs zu besitzen. Damit wird die österreichische Bevölkerung nicht mehr vom willkürlich gesteuerten Informationsfluß der Behörden in den osteuropäischen Staaten abhängig sein.

Podiumsdiskussion

Ausstieg aus der Atomkraft - Vision oder Realität

26. November 1993, 19:00 Uhr
Aula der TU Graz
Rechbauerstraße 12

- Univ. Prof. Josef Wohinz Rektor der TU Graz
- Univ. Prof. Wolfgang Kromp Inst. für Theoretische Physik an der TU Wien
- Vertreter des slowenischen Energieministeriums
- Vertreter des Italienischen Energieministeriums
- Dr. Candidus Cortolezis Vorsitzender der KRSKO Kommission
- D. I. Günther Getzinger Umweltsprecher der SPÖ Steiermark
- Andreas Wabl Nationalratsabgeordneter der GAL
- Diskussionsleitung Mag. Eva Glawischnig, GLOBAL 2000



RAMOS ist ein geeichtes Strahlenmeßsystem. Dabei werden rund um jedes Atomkraftwerk 12 Meßgeräte aufgestellt. Diese übermitteln dann rund um die Uhr vollautomatisch die auftretenden Strahlungswerte. Diese werden direkt an das Global Büro in Wien übermittelt und dort erfaßt und aufgezeichnet. Von

dort erfolgt im Ernstfall die sofortige Information der zuständigen Behörden.

Wie könnt Ihr uns beim Widerstand gegen die technisch veralteten AKWs in Europa helfen. Zum einen könnt Ihr aktiv mitarbeiten. Interessierte wenden sich einfach an das Sekretariat der Hochschülerschaft (tel 82-40-13) oder

direkt bei Global 2000 (35-40-15 mo bis fr 9-12.00).

Energieparwürfel

Eine andere Möglichkeit ist die finanzielle Unterstützung. Dazu haben wir uns einen Energiesparwürfel überlegt. Den erhältst Du als Gegenleistung für eine Spende. Der

Würfel besteht aus Karton und enthält in Zahlen ausgedrückte Energiespartips, die auch Du ohne Aufwand umsetzen kannst. Denn auch in Österreich lassen sich noch kalorische Kraftwerke abschalten.

Aktionswoche

Im Rahmen des Projektes RAMOS wird es von 22. bis 26. November eine Aktionswoche geben. An diesen Tagen wird ein Informationsstand jeden Tag an einem anderen Platz der Grazer Innenstadt über RAMOS informieren. Dabei wird auch das Meßgerät zu besichtigen sein.

Den Abschluß bildet eine Podiumsdiskussion zum Thema Ausstieg aus AKWs - Vision oder Realität (siehe Ankünder).



Um jedes AKW sollen bis zu 12 RAMOS-Meßeinheiten installiert werden, die täglich die Meßdaten in die jeweilige Länderzentrale und nach Wien senden. Stellen sie eine Grenzwertüberschreitung fest, alarmieren sie vollautomatisch RAMOS Zentrale bei GLOBAL 2000.

christian gummerer